Berner Woche Almanach

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

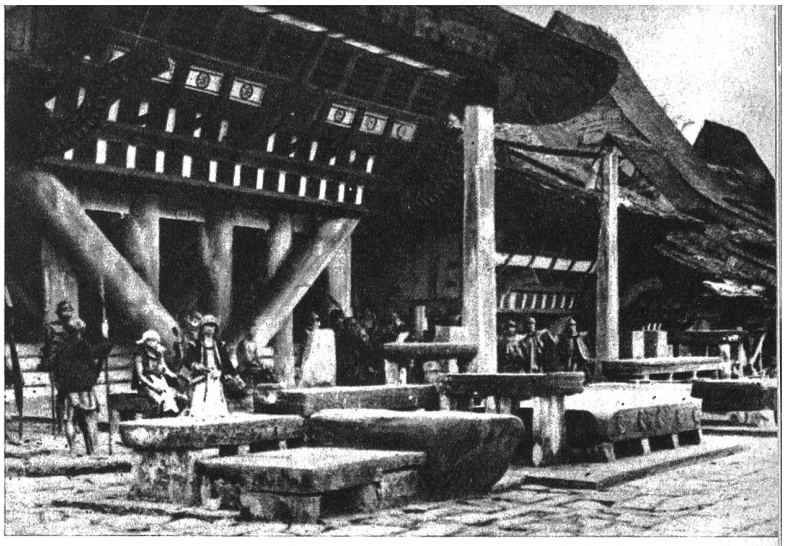
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERNER WOCHE ALMANACH

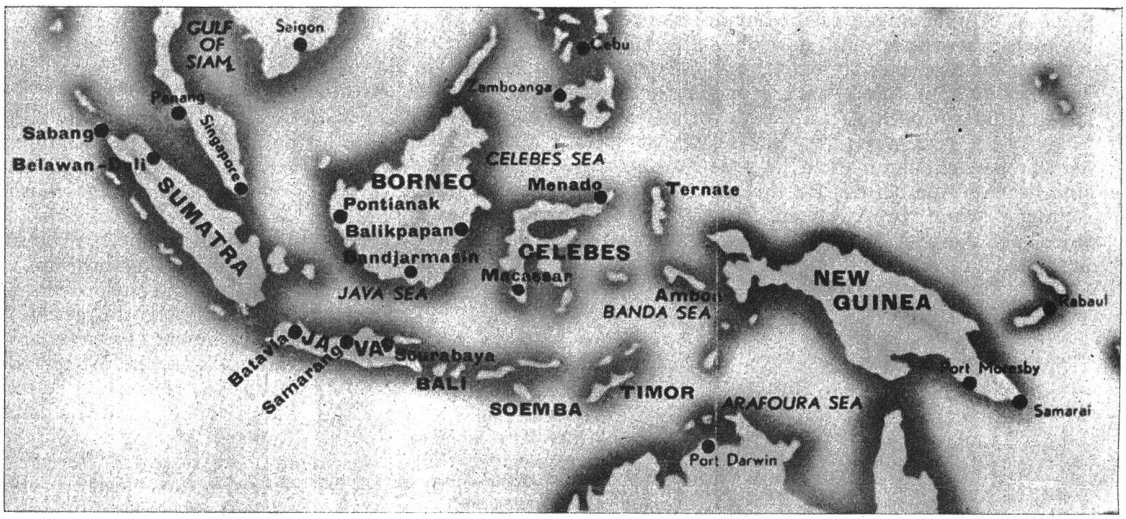
Blick nach Insulinde

Als die Japaner ihre Angriffe Ende 1941 Anfang 1942 blitzartig nach den südwestlich von ihrem Mutterland liegenden Ländern ausdehnten und dadurch die reichsten Länder der Welt in ihren Besitz nehmen konnten, waren auch die wertvollen Kolonien für Holland verlorengegangen. Die holländischen Kolonien — Niederländisch-Indien —, die 50mal so gross wie das Mutterland sind, umfassten die vier grossen Sundainseln Sumatra, Java, Borneo und Celebes; die kleineren Inseln Bali, Lombok, Sumbawa, ein Teil von Timor und das westliche Neuguinea. Zusammen bilden sie die ostindischen Inseln, die geographisch den Rest der Landverbindung mit Australien darstellen.



Eingeborenenhäuser in Nias

Links: Balinesische Tänzerin



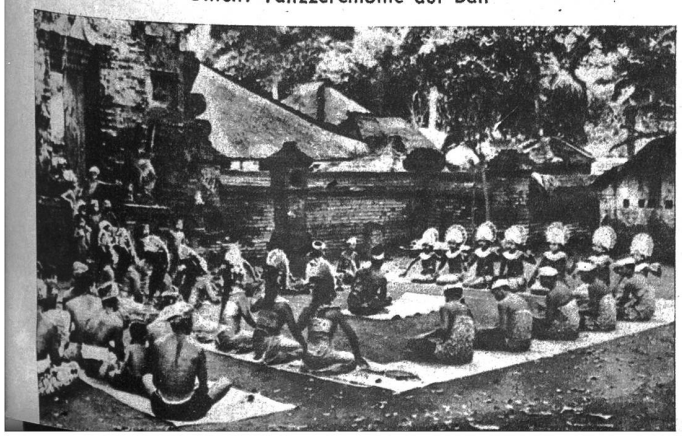
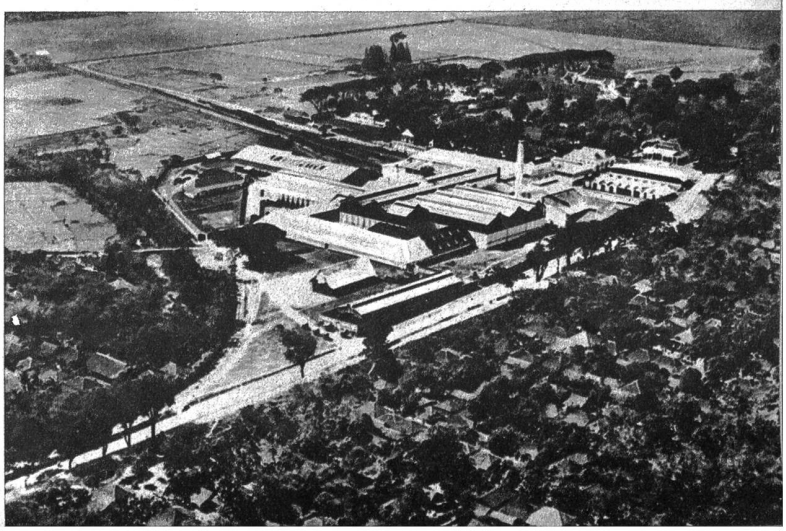
Oben: Das Inselreich Niederländisch-Indiens

Die Bodengestalt dieser Länder ist grösstenteils gebirgig und vulkanisch. Da die Lava bei dem feuchtwarmen Klima (nur 1 bis 2 Grad Wärmeschwankung im Jahre) rasch verwittert und auf diese Art gut düngend wirkt, herrscht üppige Fruchtbarkeit, besonders auf Java, das zugleich das vulkanreichste Land der Erde ist. Der Ausbruch des Krakataus im Jahre 1883 kostete 30 000 Menschen das Leben.

Die Hauptausfuhren dieses Kolonialreiches waren: Rohrzucker, Kautschuk, Erdöl, Tabak, Kopra, Tee, Zinn, Kaffee, Chinarinde, Reis, Gewürze usw. Der unerhörte Reichtum, der den Japanern auf diesen Inseln in die Hände gefallen war, bedeutete für Holland einen unersetzbaren «Goldschatz». Wie lange er noch von den Japanern gehütet werden kann, zeigen die nächsten militärischen Entwicklungen im Pazifik, die immer deutlicher erkennen lassen, dass der letzte Schlag gegen Japan unmittelbar bevorsteht. — Schade, dass wegen Raummangel von diesen landschaftlich wunderbaren Bildern nur wenige veröffentlicht werden können.

Tic.

Tempel auf Bali

Rechts: Zuckerplantage und Raffinerie auf Java
(Flugaufnahme des K. N. I. L. M.)

Unten: Tanzzeremonie auf Bali